

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung | Postfach 70 61 | 24170 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/4775**

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

Gesehen und weitergeleitet:
Kiel, 15.9.2015

Gez. Karin Reese-Cloosters

über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 54
24105 Kiel

28. August 2015

Einwilligung gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgesetz 2015

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

für die Vorbereitung der Nachfolge der Exzellenzinitiative, Projekt Kieler Akademie für Integrative Meeresforschung - KAIMS, benötigt die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) im laufenden Haushaltsjahr zusätzlich zwei Stellen der Besoldungsgruppe W2. Die Stellen sollen befristet eingerichtet werden und den Vermerk „künftig wegfallend mit Wegfall der Mittel“ erhalten. Für die Unterstützung der Johanna-Mestorf-Akademie benötigt die CAU für die Dauer von sechs Jahren eine Juniorprofessur der Besoldungsgruppe W1 mit dem Vermerk „künftig wegfallend mit Wegfall der Mittel“.

Die CAU hatte als Sprecherhochschule im Rahmen der Vereinbarung des Bundes und der Länder zur Exzellenzinitiative zwei Exzellenzcluster („Future Ocean“ und „Inflammation at Interfaces“) sowie die Graduiertenschule „Human Development in Landscapes“ eingeworben. Die Fördermittel (75% Bund, 25% Land) für die drei Exzellenzprojekte laufen im Oktober 2017 aus. Zurzeit wird die Exzellenzinitiative durch ein externes Expertengremium evaluiert. Zeitgleich laufen Gespräche über die Art und Weise der Weiterführung des Bund-Länder-Programms zur Förderung von Spitzenforschung.

Damit die erreichten Innovationen über die Förderdauer der Exzellenzinitiative hinaus verstetigt werden können, und um den beteiligten Hochschulen für die Weiterführung gute Startbedingungen zu schaffen, konnten die Hochschulen Anträge zur Vorbereitung der nächsten Phase aus dem Exzellenz- und Strukturbudget des Landes stellen (1013.06.68520).

Mit dem Exzellenzcluster „Future Ocean“ haben die CAU und das GEOMAR - Helmholtz-zentrum für Ozeanforschung Kiel gemeinsam mit weiteren Partnern einen Exzellenzraum auf dem Gebiet der Meeresforschung neu strukturell etabliert. Der Exzellenzraum hat über die Naturwissenschaften hinaus eine interdisziplinäre Vernetzung ermöglicht und die Sichtbarkeit der Kieler Meereswissenschaften weltweit erhöht. Die Nachhaltigkeit dieses Erfolges soll mit den Akteuren der Kieler Akademie für Integrative Meeresforschung KAIMS gesichert werden. KAIMS will die Forschung und den transdisziplinären Diskurs zu vergangenen, laufenden und zukünftigen Veränderungen der Meere und Ozeane, zu Konzepten einer möglichst nachhaltigen Nutzung mariner Rohstoffe, zur Bewertung und zum Umgang mit Risiken sowie zu Interaktionen zwischen Mensch, Gesellschaft und den Meeren im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung der Meere fördern und unterstützen. Damit sollen die Themen des Exzellenzclusters „Future Ocean“, an dem sowohl Forschende der Naturwissenschaften, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Rechts- und Ingenieurwissenschaften, sowie der Philosophie und Medizin beteiligt sind, nachhaltig weiterentwickelt werden. Hierfür sollen die beiden neu einzurichtenden W2-Professuren die sozio-politischen Herausforderungen der Nutzung und Risiken der Küstenzonen wissenschaftlich begleiten und Handlungsoptionen für Raumplanung und Ressourcenmanagement in Küstenzonen wie im offenen Ozean entwickeln.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung unterstützt die Vorbereitung der Errichtung der KAIMS mit insgesamt 2,9 Mio. € aus dem Exzellenz- und Strukturbudget ab dem Jahr 2014. Die Kosten für die beiden Professuren sollen aus der Zuweisung gedeckt werden.

Aus der Graduiertenschule „Human Development in Landscapes“ ist die Johanna-Mestorf-Akademie (JMA) hervorgegangen. Mit der Graduiertenschule / JMA wurden innovative Strukturen geschaffen. Sie fördern die interdisziplinäre Forschung und Ausbildung im Bereich Landschaftsarchäologie und Gesellschaftlicher Wandel und Umweltwandel. Die langfristige (altertumswissenschaftliche) und interdisziplinäre „Perspektive in die Vergangenheit“ auf gesellschaftlich heute hochrelevante Themen bilden die Erfolgsgrundlage für ein Alleinstellungsmerkmal mit hohem Zukunftspotential. Mit der JMA will die CAU speziell an der Schnittstelle zwischen Geistes- und Naturwissenschaften einen konzeptionellen Beitrag leisten und dadurch gute Voraussetzungen für eine Förderung aus der weiterentwickelten Exzellenzinitiative schaffen. Dabei soll u. a. exzellenter wissenschaftlicher Nachwuchs gewonnen und seine Karriereperspektiven gefördert, die interdisziplinäre Forschung durch die Stärkung der geisteswissenschaftlich-theoretischen Seite auf ein neues integratives Niveau gehoben und bestehende Defizite in der regionalen Sichtbarkeit behoben werden.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung fördert die strukturbildenden Investitionen zur Unterstützung der JMA mit insgesamt 1,1 Mio. € aus dem Exzellenz- und Strukturbudget ab dem Jahr 2015. Die Kosten für die Juniorprofessur sollen aus der Zuweisung gedeckt werden.

Da es sich bei KAIMS und JMA um Weiterentwicklungen handelt, kann die CAU die benötigten Stellen nicht aus dem vorhandenen Stellenbestand zur Verfügung stellen.

Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn Sie in die Einrichtung der befristeten Planstellen mit dem Haushaltsvermerk „künftig wegfallend mit Wegfall der Mittel“ beim Titel 8888 – 422 21 der CAU gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgesetz 2015 einwilligen würden.

Mit freundlichen Grüßen
gezeichnet
Rolf Fischer
Staatssekretär